

Schriftliche Anfrage an die Landesregierung oder eines ihrer Mitglieder (§ 66 GeoLT)

Landtagsabgeordnete(r): LTAbg. Mag. Stefan Hermann (FPÖ), Dritter Landtagspräsident Dr. Gerhard Kurzmann (FPÖ), LTAbg. Liane Moitzi (FPÖ)

Fraktion(en): FPÖ

Regierungsmitglied(er): Landesrätin Mag. Ursula Lackner

Frist: -

Betreff:

500-Euro-Bonus als fragwürdiges "Integrationszuckerl"?

Beim sogenannten „Dienstalk“ der ÖVP Steiermark am 30. Oktober 2018 mit Bildungsminister Heinz Faßmann und Buchautorin Susanne Wiesinger zum Thema "Im Brennpunkt: Schule und Islam" wurden aktuelle Problemstellungen an heimischen Bildungseinrichtungen diskutiert. Susanne Wiesinger ist Lehrerin an einer Neuen Mittelschule in Wien-Favoriten und deckte in ihrem Buch „Kulturkampf im Klassenzimmer“ schonungslos radikal-islamische Tendenzen in Österreichs Schulen auf. Sie schreibt von Kindern, die im Islamunterricht Koransuren ohne näheres zu hinterfragen auswendig lernen, von heutzutage völlig überholten Lehrplänen und von Islamlehrern, die teilweise sogar selbst bestätigen, dass die im islamischen Unterricht gelehrt Inhalte schrecklich sind. Mädchen sollen zum Abschluss der vierten Klasse Volksschule ein Kopftuch von ihren Religionslehrern geschenkt bekommen haben, um ihnen zu vermitteln, dass es an der Zeit wäre, ein solches zu tragen. Diese und weitere Probleme sind an vielen heimischen Schulen bereits alltäglich.

Wiesinger berichtete aus eigener Erfahrung von Schulen, an denen muslimische Schüler mit einem konservativen bis fundamentalistischen Gedankengut mittlerweile die absolute Mehrheit bilden. Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund können sich nicht mit der österreichischen Kultur identifizieren, was nicht nur den Spracherwerb, sondern auch den Umgang mit ihren Mitschülern erheblich erschwere. Sowohl die Kinder als auch deren Eltern stünden unter dem Druck der Religionsgemeinschaft. Die Folgen dieser streng gläubigen muslimischen Schülerschaft sind in vielen Bildungseinrichtungen deutlich zu spüren.

Die „Kleine Zeitung“ berichtete am Tag nach der von der ÖVP Steiermark initiierten Diskussion wie folgt: *„Eine Umfrage der Steirischen Volkspartei unter heimischen Schulleitern zeigt, dass Fälle wie in Wiesingers Buch auch bei uns alltäglich sind. ‚Wir haben das Problem erkannt und Lösungsvorschläge ausgearbeitet,‘ erklärte Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner. Ein ‚Elternbildungspass‘ geknüpft an ein Bonussystem sowie ein inkludierender Religionsunterricht, der alle großen Weltreligionen behandelt, seien vorstellbar. ‚Eltern könnten etwa an Bildungsveranstaltungen teilnehmen und nach Absolvierung von 15 Terminen 500 Euro erhalten‘, so die Bildungsdirektorin. (Quelle: https://www.kleinezeitung.at/steiermark/bildung/5522183/Graz_Schule-und-Islam-im-Brennpunkt)*

Wie genau sich etwaige Lösungsvorschläge der steirischen Bildungspolitik darstellen und inwiefern das Land Steiermark in die von Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner angesprochenen Überlegungen eingebunden ist, entzieht sich der Kenntnis der Fragesteller. Daher wird das fachlich zuständige Regierungsmitglied um Beantwortung nachstehender Fragen ersucht.

Es wird daher folgende

Schriftliche Anfrage

gestellt:

1. Sind Ihnen die von Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner im Rahmen der Debatte genannten Lösungsvorschläge bekannt?
2. Waren Sie in die Ausarbeitung der Lösungsvorschläge eingebunden?
3. Wenn Ihnen die Lösungsvorschläge bekannt sind, wie genau stellt sich der geplante „Elternbildungspass“ bzw. das daran geknüpfte Bonussystem dar?
4. Wenn Ihnen die Lösungsvorschläge bekannt sind, wie genau soll der inkludierende Religionsunterricht aussehen?
5. Gibt es bereits ein konkretes Konzept zur Etablierung eines solchen Elternbildungspasses bzw. des Bonussystems?
6. Welche Bildungsveranstaltungen sollen im Rahmen des Elternbildungspasses besucht werden können?
7. Sind die Bildungsveranstaltungen bzw. der Elternbildungspass verpflichtend vorgesehen?
8. Welche Eltern sollen an diesen Bildungsveranstaltungen teilnehmen bzw. einen Elternbildungspass absolvieren?
9. Sind die Bildungsveranstaltungen nur für Eltern von Kindern mit einer anderen Nationalität als der österreichischen vorgesehen?
10. Um welche Bildungsveranstaltungen handelt es sich dabei und von wem werden die Seminare bzw. Vorträge abgehalten?
11. Welche Kosten erwachsen aus der Abhaltung der Bildungsveranstaltungen bzw. aus der Etablierung eines solchen Elternbildungspasses und wer trägt diese?
12. Wie beurteilen Sie bzw. Ihr Ressort aus fachlicher Sicht die Bonuszahlung von 500 Euro nachdem Eltern eine bestimmte Anzahl an Terminen absolviert haben?
13. Was soll durch das Bonussystem und die Auszahlung von 500 Euro bewirkt werden und ist diese Maßnahme Ihrer fachlichen Ansicht nach als wirkungsvoll einzuschätzen?
14. Auf Basis welches fachlichen oder pädagogischen Konzeptes soll die Ausbezahlung des 500-Euro-Bonus an Eltern erfolgen?
15. Ist die Auszahlung von 500 Euro an bestimmte Faktoren (Wohnsitz, Einkommen, Staatsbürgerschaft, Nationalität etc.) gebunden bzw. davon abhängig?
16. Wie stellt sich die konkrete Ausgestaltung des Bonussystems dar?
17. Durch welche Stelle (Gemeinde, Land Steiermark, Bildungsdirektion oder andere) sollen die 500 Euro ausbezahlt werden?
18. Sind diese Kosten im Landesbudget verankert?
19. Wenn ja, welche Höhe wurde für die Etablierung des Elternpasses bzw. das Bonussystem veranschlagt und wo genau findet sich diese Position im Budget wieder?
20. Sind die von Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner vorgestellten Lösungsvorschläge mit dem Bildungsministerium akkordiert?
21. Wenn nein, warum nicht?

Unterschrift(en):

LTAvg. Mag. Stefan Hermann (FPÖ), Dritter Landtagspräsident Dr. Gerhard Kurzmann (FPÖ), LTAvg.
Liane Moitzi (FPÖ)